

14. Tag der Allgemeinmedizin

Spezialisiert auf den ganzen Menschen

14.11.2026
UKE Hamburg

Anmeldung
bis 6.11.2026

→ www.uke.de/tda

tda@uke.de

unabhängige Fortbildungen für das
gesamte Praxisteam
in 28 Workshops

für das
gesamte
Praxisteam

Keynote
Iris Schluckebier

„Schwierig“ ist nicht der Patient
– sondern die Situation.
Oder doch?

UKE

Institut und Poliklinik
für Allgemeinmedizin



Hinweise zur Organisation

Tagungsort

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Campus Lehre, Gebäude N55, Hörsaal (EG) und Seminarräume, sowie weitere Räume auf dem Gelände. Der Tagungsort ist ausgeschildert. Einen Lageplan finden Sie am Ende des Programmhefts und auf www.uke.de/tda.

Anmeldung

Das ausführliche Programm mit allen Workshopbeschreibungen finden Sie unter: www.uke.de/tda

Bitte füllen Sie **pro Person** ein Online-Anmeldeformular aus.

(Die Workshops werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben und können schnell ausgebucht sein.)



Wenn Sie den QR-Code scannen, kommen Sie direkt zur Anmeldung:

Die Zahl der Teilnehmenden in den einzelnen Workshops ist begrenzt. Bitte geben Sie immer auch einen 2. Wunsch an. Je früher Sie sich anmelden, desto sicherer ist Ihnen der Platz in Ihrem Wunschworkshop. Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine **Anmeldebestätigung** mit den für Sie reservierten Workshop-Angeboten an Ihre E-Mail-Adresse. Sie können sich bis zum 6.11.2026 anmelden.

Ansprechpersonen

➔ **Carolyn van der Leeden, Sabrina Blechschmidt**, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin

UKE Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52 / W37, 20246 Hamburg,
E-Mail: tda@uke.de, Telefon +49 (0) 40 7410 - 56411

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für den gesamten Tag (inklusive Verpflegung) beträgt:

- ➔ 115,00 € für Hausärztinnen und Hausärzte
- ➔ 75,00 € für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
- ➔ 45,00 € für Medizinische Fachangestellte und weitere Interessierte
- ➔ Kostenlos für Medizinstudierende und Auszubildende

Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich, die Teilnahmegebühr innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung zu überweisen. Eine Erstattung der Gebühr ist garantiert, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum

6. November schriftlich stornieren. Danach sind Erstattungen leider ausgeschlossen.

Kontoverbindung

Empfänger:	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
BIC:	HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)
IBAN:	DE91 2005 0550 1280 1706 38
Verwendungszweck:	99609102-579009 + Vor- und Nachname (von allen Personen – sehr wichtig!)

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Hamburg zur Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung angemeldet (voraussichtlich 10 Fortbildungspunkte).

Bitte bringen Sie Ihren Barcode mit.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Praxisteams,

unter dem bewährten Motto „Allgemeinmedizin – spezialisiert auf den ganzen Menschen“ freue ich mich sehr, Sie und Ihr ganzes Team zum 14. Tag der Allgemeinmedizin am Samstag, den 14. November 2026 einzuladen.

Hausärztliche Versorgung war schon immer anspruchsvoll – doch die bekannten Herausforderungen verschärfen sich zusehends: Demografischer Wandel, wachsender Nachwuchsmangel, Gesundheitsreformen unter dem Diktat des Sparens, ein wachsender Kostendruck und Digitalisierungsprozesse, die im Praxisalltag mehr belasten als entlasten – all das fordert uns heute mehr denn je. Gleichzeitig verändern sich die Ansprüche und Erwartungen unserer Patientinnen und Patienten: Sie sind informierter, selbstbewusster und bringen komplexere Lebenssituationen mit in die Sprechstunde. Das macht gute hausärztliche Versorgung nicht einfacher – aber umso wichtiger.

Dass wir diese Herausforderungen bestehen, gelingt nur, weil Hausarztpraxen nicht aus einzelnen Personen bestehen, sondern aus eingespielten Teams. Die Frage, wer im Praxisteam was übernehmen kann und darf, ist dabei längst keine Randnotiz mehr – sie ist zu einer Kernfrage moderner hausärztlicher Versorgung geworden. Angesichts leerer Wartezimmer für Nachwuchsstellen und voller Wartezimmer für Patientinnen und Patienten wird Delegation im Praxisteam nicht nur sinnvoll, sondern unverzichtbar.

Genau an dieser Schnittstelle setzt unser diesjähriges Begrüßungsplenum an: Iris Schluckebier – MFA, VERAH, Praxisberaterin und Coach – eröffnet den Tag mit der Keynote „Schwierig ist nicht der Patient – sondern die Situation. Oder doch?“ Sie nimmt uns mit in die Frage, warum uns manche Begegnungen im Praxisalltag besonders fordern – gerade dann, wenn Patientinnen und Patienten mit veränderten Erwartungen, hohem Leidensdruck oder schwierigen Lebenssituationen in die Praxis kommen – und wie wir damit konstruktiv umgehen können, ohne uns zu belasten. Mit ihr spricht eine Kollegin, die den Praxisalltag aus jeder Perspektive kennt: als Medizinische Fachangestellte, als qualifizierte Delegationsfachkraft und als erfahrene Beraterin.

Das diesjährige Programm greift all das auf, was uns täglich bewegt: von palliativen Bedarfen und Kommunikation in schwierigen Situationen über Delegation und Teamorganisation bis hin zu klinischen Updates und sozialen Schnittstellen. 28 bewährte und neue Workshops warten auf Sie – für Ärztinnen und Ärzte ebenso wie für MFA und VERAHS. Dafür möchte ich mich schon jetzt bei allen Referentinnen und Referenten herzlich bedanken.

Das gesamte TdA-Team freut sich am 14. November 2026 auf neue und bekannte Gesichter – und auf einen besonderen Tag für die Allgemeinmedizin, der zeigt: Gemeinsam sind wir mehr als die Summe unserer Teile.

Ihr

Prof. Dr. med. Martin Scherer

Direktor des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin (IPA)



14. Hamburger Tag der Allgemeinmedizin

Samstag, 14. November 2026, UKE, Campus Lehre – N55

- 08:15 – 09:00 Anmeldung
- 09:00 – 10:30 Begrüßungsplenum und Keynote „Schwierig“ ist nicht der Patient – sondern die Situation. Oder doch?
- 10:30 – 11:15 Pause und Begegnung
- 11:15 – 13:15 Workshopphase 1
- 13:15 – 14:15 Mittagessen
- 14:15 – 16:15 Workshopphase 2



Programmübersicht

Begrüßungsplenum und Keynote:

„Schwierig“ ist nicht der Patient – sondern die Situation. Oder doch?

09:00 – 10:30 Uhr

mit Iris Schluckebier

Workshops am Vormittag (v) 11:15 – 13:15 Uhr

➔ Für das gesamte Praxisteam (P)

vP01 Das Einmaleins der Heilmittelverordnung – Einblick in die Systematik und die Heilmittel der Physio- und Ergotherapie

mit Marlies Kratt und Nadja Beer

vP02 Reanimationstraining für das Praxisteam

mit Dr. Stefanie Beck

vP03 Gebrechlich, alt oder körperlich eingeschränkt - wie fühlt sich das an?

mit Katharina Dahl

vP04 Nicht erst am Lebensende: Palliative Bedarfe in der Hausarztpraxis erkennen und gemeinsam besprechen

mit Dr. Tina Mallon, Dr. Gabriella Marx

➔ Für Ärztinnen und Ärzte (Ä)

vÄ01 Proktologie

mit Dr. Maren Ehrhardt

vÄ02 Bad news. Gut gesagt.

mit Dr. Nadine Pohontsch

vÄ03 Patient:innen mit Verdacht auf eine Depression in der hausärztlichen Praxis

mit Dr. Egina Puschmann

vÄ04 Leitliniengerechte Behandlung von Schwindel

mit Dr. Frederike Lutz, Dr. Jan Köster

vÄ05 DEGAM-S3-Leitlinie: Beratung zur Vitamin-D-Supplementierung (Deep Dive)

mit Dr. Jan Oltrogge, Dr. Katharina Schmalstieg

➔ Für Medizinische Fachangestellte (M)

- vM01 **Das Immunsystem**
mit Iris Schluckebier
- vM02 **Begleitung der Angehörigen von Palliativ/Demenzpatienten**
mit Hella Deckert
- vM03 **Infos ohne Nebenwirkungen – Verlässliche Gesundheitsinformationen erkennen (für MFA)**
mit Anne Stark, Dr. Martina Albrecht
- vM04 **Glashaus-Team statt Steinchenwerfen – Keine Schuldigen suchen, sondern Lösungen: Gemeinsame Fehlerquellen finden, Risiken reduzieren und organisatorische Abläufe optimieren.**
mit Dr. Marion Eisele
- vM05 Insbesondere für VERAHs und NÄPas (interessierte MFA sind auch herzlich willkommen): EKG auswerten
mit Catharina Czech, Dr. Katarina Krüger, Evelin Schatzki, Daria Peil, Sahsenem Bozkurt
- vM06 **Kommunikation in Not und Krisenfällen. Was ist wichtig?**
mit Prof. Dr. Martin Scherer, Dipl. Psych. Dietrich Grübner

-----Mittagessen, 13:15 – 14:15 Uhr-----

Workshops am Nachmittag (n) 14:15 – 16:15 Uhr

➔ Für das gesamte Praxisteam (P)

- nP01 **Reanimationstraining für das Praxisteam**
mit Dr. Stefanie Beck
- nP02 **Arm, einsam, arbeitslos – Verbindung von hausärztlicher Praxis und sozialem Hilfesystem**
mit Dr. Thomas Kloppe, Anke Dünwald, Dominik Pasternak, Dr. Claudia Mews
- nP03 **Delegation in der Hausarztpraxis – Chancen und Möglichkeiten**
mit Iris Schluckebier
- nP04 **Multimorbide Personen in der hausärztlichen Versorgung**
mit Dr. Dagmar Lühmann, Dr. Cathleen Muche-Borowski
- nP05 **Zwischen Hitzewellen, Allergien und Sorgen: Klimasensible Gesundheitsberatung in der Hausarztpraxis**
mit Dr. Heike Hansen

➔ Für Ärztinnen und Ärzte (Ä)

- nÄ01 **Hausärzt:innen für Hausärztinnen in Aus-, Weiter- und Fortbildung**
mit Dr. Maren Ehrhardt
- nÄ02 **Müde und erschöpft, Long Covid oder etwas Anderes? Post akut infektiöse Syndrome (PAIS) in der hausärztlichen Praxis**
mit Dr. Jakob Johné, Dr. Gabriella Marx, Dr. Josefine Schulze
- nÄ03 **Urgent Care**
mit Dr. Katharina Schmalstieg Bahr
- nÄ04 **Update Herzinsuffizienztherapie [angemeldet für DMP / HZV]**
mit Dr. Jan Oltrogge
- nÄ05 **Haus- und Heimbesuche**
mit Dr. Sophie Walther

➔ Für Medizinische Fachangestellte (M)

- nM01 **Streit raus, Empathie rein: Konflikte fair lösen**
mit Dr. Nadine Pohontsch
- nM02 **Frauengesundheit**
mit Hella Deckert
- nM03 **StaYoung, StayFit, StayHealthy – MFA-Gesundheit im Fokus**
mit Dr. Kathrin Vermehren und Julia Knuth
- nM04 **Nur für VERAHs und NÄPas: Körperliche Untersuchungen**
mit Catharina Czech, Nora Tegeler, Parisa Seddighizadeh

Inhaltsbeschreibungen

Plenumsveranstaltung 09:00 – 10:30 Uhr

"Schwierig" ist nicht der Patient – sondern die Situation. Oder doch?

Iris Schluckebier

Warum uns manche Begegnungen im Praxisalltag besonders fordern und wie wir damit konstruktiv umgehen können, ohne uns zu belasten!

Workshops am Vormittag (v) 11:15 – 13:15 Uhr

➔ Für das gesamte Praxisteam (P)

vP01

Das Einmaleins der Heilmittelverordnung – Einblick in die Systematik und die Heilmittel der Physio- und Ergotherapie

mit Marlies Kratt und Nadja Beer

Therapeut:innen und Hausärzt:innen verfolgen dasselbe Ziel: Ihre Patient:innen sinnvoll unter therapeutischen Aspekten mit Heilmitteln zu versorgen. Heilmittelverordnungen werden durch den Heilmittelkatalog definiert. Die Verordnung wirft immer wieder Fragen vor allem aufseiten des Praxisteam auf. In diesen Workshop laden wir Sie ein, Ihre Fragen zu klären. Wir stellen Ihnen anhand von vorbereiteten Fallbeispielen die Systematik der Heilmittelverordnungen vor. Außerdem geben wir Ihnen einen Einblick in unterschiedliche Heilmittel der Physio- und Ergotherapie, z. B. KG ZNS (Bobath), MT, sensomotorisch-perzeptive Behandlung. Ziel ist es, im interprofessionellen Austausch gemeinsam Ihre mitgebrachten Fragen zu klären.

vP02

Reanimationstraining für das Praxisteam

mit Dr. Stefanie Beck

Der Tod ist hartnäckig. Wir auch. Was tun, wenn ein Mensch plötzlich kollabiert, nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet? Wann drücken, wann schocken, wann beatmen? Nach einer kurzen Auffrischung der aktuellen Empfehlungen trainieren wir die wichtigen Maßnahmen der Reanimation praktisch und realitätsnah. Gemeinsam üben wir Basic Life Support, den Einsatz der Defis und die Zusammenarbeit im Team anhand typischer Notfallsituationen aus dem Praxisalltag. Ziel ist es, Hemmungen abzubauen, Sicherheit zu gewinnen und im Ernstfall schnell und richtig zu handeln.

vP03

Gebrechlich, alt oder körperlich – wie fühlt sich das an?

mit Katharina Dahl

Instant Aging bzw. Instant Frailty

Nach einer kurzen Einführung probieren alle mit Hilfe der verschiedenen Komponenten des Alterssimulationsanzugs GERT aus, wie sich unterschiedliche Einschränkungen anfühlen (z. B. Halbseitenlähmung, Muskelschwäche, Tremor, Kyphose, COPD, Augenerkrankungen, Höreinschränkung, Tinnitus). Dabei werden insbesondere solche Aktivitäten durchgeführt, die im Rahmen der medizinischen Versorgung relevant sind – vom Ausfüllen eines Fragebogens bis zum Abzählen der „Herz-Tropfen“.

vP04

Nicht erst am Lebensende: Palliative Bedarfe in der Hausarztpraxis erkennen und gemeinsam besprechen *mit Dr. Tina Mallon und Dr. Gabriella Marx*

Wie lassen sich palliative Versorgungsbedarfe in der Hausarztpraxis frühzeitig erkennen – und wie sprechen wir sie sensibel an? In diesem interaktiven Workshop für Ärzt:innen und Medizinische Fachangestellte stehen die Identifikation palliativer Bedarfe und die Kommunikation mit Patient:innen im Mittelpunkt. Anhand des KOPAL-Gesprächsleitfadens üben wir, körperliche, psychische, soziale und spirituelle Dimensionen palliativer Versorgung strukturiert zu erfassen. In Kleingruppen werden Gesprächssituationen mit Patient:innen mit fortgeschrittenen nicht-onkologischen Erkrankungen praktisch erprobt und anschließend in der Gruppe reflektiert.

➔ Für Ärztinnen und Ärzte (Ä)

vÄ01

Proktologie

mit Dr. Maren Erhardt

Symptome, Diagnostik, Therapie und Kommunikation der häufigsten proktologischen Krankheitsbilder in der Hausarztpraxis

vÄ02

Bad news. Gut gesagt.

mit Dr. Nadine Pohontsch

Dieser interaktive Workshop vermittelt zentrale Kommunikationsstrategien für das empathische und professionelle Überbringen schlechter Nachrichten. Sie lernen bewährte Techniken kennen, um Patient:innen und Angehörige einfühlsam, transparent und respektvoll zu informieren. Durch Austausch, Reflexion und Feedback trainieren Sie Ihre Gesprächsführung in sensiblen Situationen. Ziel ist es, Unsicherheiten zu reduzieren, die Verständlichkeit zu verbessern und das Vertrauen zu stärken – im Sinne einer patient:innenzentrierten Medizin. Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch und Praktisches, um Ihre Kommunikation in stressgeladenen Momenten zu optimieren. Damit sind Sie bestens vorbereitet, um auch in schwierigen Situationen empathisch und professionell zu handeln.

vÄ03

Patient:innen mit Verdacht auf eine Depression in der hausärztlichen Praxis

mit Dr. Egina Puschmann

Diagnostik, Versorgungsangebote, Übungen zur Gesprächsführung mit Simulationspatient:innen

vÄ04

Leitliniengerechte Behandlung von Schwindel

mit Dr. Frederike Lutz und Dr. Jan Köster

Schwindel in der Hausarztpraxis- praxisnah behandeln. Praxisnahe Aufbereitung wichtiger Kernpunkte der DEGAM Leitlinie Schwindel in der Hausarztpraxis

vÄ05

DEGAM-S3-Leitlinie: Beratung zur Vitamin-D-Supplementierung (Deep Dive)

mit Dr. Jan Oltrogge und Dr. Katharina Schmalstieg

Die federführenden Autoren der DEGAM-S3-Leitlinie berichten über die Ergebnisse des Konsensusprozesses mit finalen Empfehlungen zur Vitamin-D-Supplementierung aus Sicht der Primärmedizin. Darüber hinaus werden Einblicke in den Erstellungsprozess der 2026 fertiggestellten S3-Leitlinie gegeben

➔ Für Medizinische Fachangestellte (M)

vM01

Das Immunsystem

mit Iris Schluckebier

Entdecken wir die faszinierende Abwehrzentrale unseres Körpers! Erfahren, wie Immunzellen, Antikörper und Gedächtniszellen uns schützen. Verstehen, wie unser Immunsystem ausgebildet wird, kommuniziert, reagiert und für uns 24/7 kämpft und schützt.

vM02

Begleitung der Angehörigen von Palliativ/Demenzpatienten

mit Hella Deckert

Hier geht es inhaltlich um Unterstützung von Angehörigen in einer Ausnahmesituation. Was bedeutet die Erkrankung, wo bekomme ich Hilfe, wie kann ich mich selbst vor Überforderung schützen. Der Patient ist gut versorgt, aber diese Erkrankungen betrifft ja die Angehörigen genauso. Zwischen Überforderung, Angst etwas Falsches zu machen und schlechtem Gewissen, weil man auch mal weglaufen will, finden Angehörige oft nicht ausreichend Unterstützung.

vM03

Infos ohne Nebenwirkungen – Verlässliche Gesundheitsinformationen erkennen (für MFA)

mit Anne Stark und Dr. Martina Albrecht

„Das war jetzt ganz schön viel. Können Sie mir noch Informationsmaterial empfehlen?“ Wer kennt es nicht? Bei der Suche nach Gesundheitsinformationen sind nicht nur Patient:innen, sondern auch Medizinische Fachangestellte und andere Gesundheitsprofessionen mit einer großen Anzahl an Broschüren und Webseiten konfrontiert. Daraus die „guten“ Angebote auszuwählen, kann sehr herausfordernd sein. Dieser Workshop bietet einen Einblick zum Thema „Verlässliche Gesundheitsinformationen“. Wir vermitteln Ihnen, welche Themen und Aspekte berücksichtigt sein sollten und wie diese idealerweise dargestellt werden, damit Patient:innen informierte Entscheidungen zu Maßnahmen der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie treffen können. An Fallbeispielen probieren wir Checklisten zur Qualitätsbewertung aus und geben Ihnen eine Übersicht zu verschiedenen vertrauenswürdigen Informationsanbietern.

vM04

Glashaus-Team statt Steinchenwerfen – Keine Schuldigen suchen, sondern Lösungen: Gemeinsam Fehlerquellen finden, Risiken reduzieren und organisatorische Abläufe optimieren.

mit Dr. Marion Eisele

Im medizinischen Bereich gilt oft: „Fehler dürfen nicht passieren.“ Spoiler: Den Fehlern ist das egal – sie passieren trotzdem. Nur wer gar nichts tut, macht keine Fehler. Und im hektischen Praxisalltag sind Fehler Teil des Programms. Statt nach dem Schuldigen zu suchen, lohnt sich der Blick auf die Ursachen und auf alles, was Abläufe beeinflusst: von Kommunikation bis Organisation. Also ran an die Fehler – und an die Stellschrauben, mit denen wir typische Situationen entschärfen: Jeder Fehler zählt! Wir verändern die Perspektive auf Fehler, holen ihr Lernpotenzial raus und machen daraus konkrete Verbesserungen für euren Praxisalltag. An eigenen Fallbeispielen und Diskussionen erarbeitet ihr individuelle Lösungsstrategien – und ihr tauscht euch mit anderen Praxen darüber aus, wie gelebte Fehlerkultur ganz praktisch aussehen kann.

vM05

Insbesondere für VERAHs und NÄPas (interessierte MFA sind auch herzlich willkommen): **EKG auswerten**
mit Catharina Czech, Dr. Katarina Krüger, Evelin Schatzki, Daria Peil und Sahsenem Bozkurt

Das Elektrokardiogramm weist auf vielfältige Erkrankungen und Eigenschaften des Herzens hin. Ein sicherer Umgang sowie das Erkennen von akuten Ereignissen am Herzen soll an praktischen Beispielen in dem Workshop vermittelt werden.

vM06

Kommunikation in Not und Krisenfällen. Was ist wichtig?
mit Prof. Dr. Martin Scherer und Dipl. Psych. Dietrich Grübner

In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen Einblick, was mit Menschen in akuten Krisensituationen passiert, wie z.B. beim Verlust eines nahen Angehörigen oder dem Erfahren von schockierenden Diagnosen. Verbale und nonverbale Deeskalationsstrategien werden anhand praktischer Fallbeispiele behandelt und erprobt.

Workshops am Nachmittag (n) 14:15 – 16:15 Uhr

➔ Für das gesamte Praxisteam (P)

nP01

Reanimationstraining für das Praxisteam
mit Dr. Stefanie Beck

Der Tod ist hartnäckig. Wir auch. Was tun, wenn ein Mensch plötzlich kollabiert, nicht mehr reagiert oder nicht mehr normal atmet? Wann drücken, wann schocken, wann beatmen? Nach einer kurzen Auffrischung der aktuellen Empfehlungen trainieren wir die wichtigen Maßnahmen der Reanimation praktisch und realitätsnah. Gemeinsam üben wir Basic Life Support, den Einsatz der Defis und die Zusammenarbeit im Team anhand typischer Notfallsituationen aus dem Praxisalltag. Ziel ist es, Hemmungen abzubauen, Sicherheit zu gewinnen und im Ernstfall schnell und richtig zu handeln.

nP02

Arm, einsam, arbeitslos – Verbindung von hausärztlicher Praxis und sozialem Hilfesystem
mit Dr. Thomas Kloppe, Anke Dünwald, Dominik Pasternak und Dr. Claudia Mews

Soziale Problemlagen können nachweislich den Gesundheitszustand von Menschen verschlechtern und Erkrankungen können zu sozialen Notlagen führen. Gesundheitliche und soziale Probleme gehen also häufig miteinander einher oder bedingen sich sogar gegenseitig. Insbesondere finanzielle Sorgen, Probleme am Arbeitsplatz und Arbeitslosigkeit sowie Einsamkeit können den Gesundheitszustand in vielfältiger Weise beeinträchtigen. Das soziale Hilfesystem bietet für unterschiedlichste soziale Problemlagen umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote an. Eine Verbindung zwischen den Systemen der medizinischen Versorgung und des sozialen Hilfesystems findet jedoch nur in Ausnahmefällen statt. Gemeinsam

Ziel des Workshops: Die Teilnehmenden wissen, in welchen Fällen und in welcher Form Einrichtungen des sozialen Hilfesystems Unterstützung für Patientinnen und Patienten leisten und wie hausärztliche Praxen mit dem sozialen Hilfesystem zusammenarbeiten können. Sie kennen konkrete Institutionen vor Ort, zu denen sie Betroffene vermitteln können.

nP03

Delegation in der Hausarztpraxis – Chancen und Möglichkeiten
mit Iris Schluckebier

Wer kann/darf welche Aufgaben übernehmen? Erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von VERAH, NÄPA und PCM. Erfahren Sie, welche Tätigkeiten rechtssicher delegiert werden können und wie Sie Kompetenzen gezielt einsetzen – für mehr Entlastung, effiziente Abläufe und eine starke Teamarbeit.

nP04

Multimorbide Personen in der hausärztlichen Versorgung

mit Dr. Dagmar Lühmann und Dr. Cathleen Muche-Borowski

In einer Hausarztpraxis Tätige erleben die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Multimorbidität oftmals als Herausforderung. Das Krankheitsgeschehen ist komplex und hat körperliche, psychische und soziale Auswirkungen. Außerdem erlebt jede Patientin, jeder Patient ihr Kranksein anders und bringt ganz eigene Vorstellungen und Zielsetzungen mit. Zu abgestimmten Entscheidungen zu kommen, ist oft nicht einfach. Aus der Versorgerperspektive sind Personen mit mehreren chronischen Erkrankungen, aber unkomplizierten Verläufen von den Personen zu unterscheiden, bei denen das ärztlich-medizinische Handeln und die Entscheidungen so komplex sind, dass im Grunde nur am Einzelfall zu entscheiden ist, ob eine behandlungsbedürftige Situation vorliegt. Daher ist es wichtig, Konsultationen zu strukturieren, Probleme zu priorisieren und im Team zusammenzuarbeiten, um der Komplexität und Vielfalt der Problemlagen entgegenzuwirken. Die Leitlinie „Multimorbidität“ versucht diese Komplexität und Herausforderung aufzufangen.

Wir möchten mit Ihnen einzelne Inhalte diskutieren; hinsichtlich notwendiger Prioritätensetzung, nötigen Kontrolluntersuchungen, Einbezug von Angehörigen, Medikamentenkonstellationen aber auch klimatischer Aspekte oder wie Verantwortlichkeiten innerhalb des Praxisteam verteil werden können.

nP05

Zwischen Hitzewellen, Allergien und Sorgen: Klimasensible Gesundheitsberatung in der Hausarztpraxis

mit Dr. Heike Hansen

In Deutschland gibt es bereits jetzt sichtbare Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, z. B. vermehrte Krankheits- und Todesfälle durch häufigere, länger andauernde und ausgeprägte Hitzeperioden. Hausärzt:innen sind zunehmend gefragt, sich mit Anliegen ihrer Patient:innen zu diesem Thema auseinanderzusetzen und sich über Hintergründe und mögliche Lösungsansätze im Praxisalltag zu informieren. In diesem Workshop werden Ansätze zur klimasensiblen Gesundheitsberatung für die hausärztliche Praxis vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Hierbei werden u. a. Beratungsanlässe, Inhalte, Gesprächstechniken und Grenzen thematisiert.

➔ Für Ärztinnen und Ärzte (Ä)

nÄ01

Hausärzt:innen für Hausärztinnen in Aus-, Weiter- und Fortbildung

mit Dr. Maren Ehrhardt

Um eine gute Ausbildung der Medizinstudent:innen, eine gute Weiterbildung der Ärzt:innen i.W. und eine gute Fortbildungen der fachärztlichen Kolleg:innen zu gewährleisten brauchen wir engagierte Lehrende aus dem Kreise der hausärztlichen Kolleg:innen.

Gemeinsam überlegen wir wie man neue Unterrichtsangebote plant bzw. etablierte verbessert. Welche Lernziele können durch welche Methoden am besten erreicht werden? Und wie können wir alles so gestalten, dass wir mit Erfolg und Freude dabei sind. Vermittelt werden Medizindiaktische Grundlagen anhand von Beispielen.

Willkommen sind alle, die bereits Unterrichtserfahrung haben oder noch unsicher sind ob das etwas für sie ist.

nÄ02

Müde und erschöpft, Long Covid oder etwas Anderes? Post akut infektiöse Syndrome (PAIS) in der hausärztlichen Praxis

mit Dr. Jakob Johné, Dr. Gabriella Marx und Dr. Josefine Schulze

Persistierende Symptome nach Covid-Infektion – von Luftnot bis Brain Fog – sorgen für Unsicherheit in der hausärztlichen Praxis. Wann handelt es sich um Long Covid? Wo beginnt ME/CFS? Und wann muss auch an andere

Ursachen gedacht werden? Dieses Seminar bietet Orientierung im diagnostischen Dschungel: Was ist gesichert, was ist spekulativ, und wie navigieren wir mit unseren Patient:innen zwischen diagnostischer Abklärung, bedarfsgerechter Versorgung und individueller Begleitung? Im Mittelpunkt des Workshops stehen aktuelle Handlungsempfehlungen, klinische Entscheidungswege und der Austausch mit Kolleg:innen über Erfahrungen und Grenzen im Praxisalltag.

nÄ03

Urgent Care

mit Dr. Katharina Schmalstieg Bahr

In dieser Session soll um die Organisation der von der Kassenärztlichen Vereinigung betriebenen Notfallpraxen in Deutschland gehen. Hierzu werden aktuelle Modelle der Versorgung vorgestellt. Des Weiteren werden typische Fälle beleuchtet, die sich im ärztlichen Notdienst vorstellen könnten und bei denen aus hausärztlicher Sicht ein sofortiges Handeln erforderlich ist. Außerdem wird erläutert, wie die Notfallversorgung in Deutschland strukturiert ist und welche Änderungen beziehungsweise Weiterentwicklungen derzeit geplant sind.

nÄ04

Update Herzinsuffizienztherapie

mit Dr. Jan Oltrogge

Auf Basis der nationalen Versorgungsleitlinie (NVL) chronische Herzinsuffizienz wird über die Diagnostik und medikamentöse Therapie der chronischen Herzinsuffizienz berichtet. Zusätzlich werden den Teilnehmer:innen aktuelle, zulassungsrelevanten Studien zu neuesten medikamentösen Therapieoptionen berichtet.

nÄ05

Haus- und Heimbefuche

mit Dr. Sophie Walther

Überblick über relevante Aspekte der Versorgung von Patient:innen im Pflegeheim – Multimorbidität und Polypharmazie bei geriatrischen Patient:innen, Besonderheiten im Umgang mit kognitiven Defiziten, Koordinierung aller Kommunikationskanäle, Abrechnungsrelevantes, Heilmittel- und Hilfsmittelversorgung, Inhalte der Hausbesuchstasche.

Für Medizinische Fachangestellte (M)

nM01

Streit raus, Empathie rein: Konflikte fair lösen

mit Dr. Nadine Pohontsch

Wir alle begegnen im Alltag immer wieder Situationen mit unseren Mitmenschen (Patient:innen, Vorgesetzten, Kolleg:innen), die wir als konflikthaft und vielleicht sogar belastend empfinden. Manchmal wünschen wir uns auch nur selbst mehr Empathie zu bekommen, andere Menschen besser zu verstehen und Missverständnisse aus der Welt räumen zu können. Im Workshop werden einige Grundlagen der Mediation (Konfliktlösungsprozessbegleitung) und Kommunikationsstrategien (präsenes Zuhören, gewaltfreie Kommunikation) vorgestellt. Nach kurzen Impulsreferaten zu den verschiedenen Themen sollen die Strategien und Fertigkeiten in Plenumsübungen und Kleingruppen erlebt und geübt werden.

nM02

Frauengesundheit

mit Hella Deckert

Typische Frauenkrankheiten wie Wechseljahresbeschwerden, hormonelle Probleme, Endometriose und andere unangenehme Erkrankungen und Zustände sind ja eigentlich ein Fall für die Gynäkologie. Aber auch die Patientinnen mit häufiger Zystitis usw. brauchen Hilfe. Leider kommen aber auch mittlerweile Patientinnen mit hohem Leidensdruck in die Praxis, weil es kaum noch schnelle Termine bei den Fachärzten gibt.

Ziel: Hormone kennenlernen, Beschwerden zuordnen können

nM03

StaYoung, StayFit, StayHealthy – MFA-Gesundheit im Fokus

mit Dr. Kathrin Vermehren und Julia Knuth

Dieser Workshop ist der 2. Teil unseres Vier-Säulen-Programms für einen gesünderen und vitaleren Lebensstil und hat in diesem Jahr die großen Themen Erholsamer Schlaf und Mentale Gesundheit im Fokus. Er ist die Fortführung des schon aus dem letzten Jahr begonnenen Workshops, der Bewegung und Fitness sowie Gesunde Ernährung vermittelt hat, kann aber auch völlig unabhängig besucht werden – jeder/jede Interessierte darf dabei sein. Wir möchten Euch kompakte Infos, Tipps und Lifehacks vermitteln, die euch den oft anstrengenden und anspruchsvollen MFA-Alltag besser meistern lassen. Wir erarbeiten gemeinsam Antworten zu: Mentale Gesundheit – wie Gutgehen wirklich gut geht... Gesunder Schlaf – schlafen lernen, statt Schäfchen zählen... Meditation – das Gedanken-WLAN auf Flugmodus, aber wo ist der Schalter?

Und nicht zuletzt: Was ist eigentlich die wichtigste Zutat für ein möglichst langes, gesundes, zufriedenes Leben?

Das Ziel ist, alltagskompatible Strategien für eine gesunde Langlebigkeit zu entwickeln und dies interaktiv zu erarbeiten. Eure Fragen und Anregungen werden gehört!

Bitte tragt bequeme Kleidung.

nM04

Nur für VERAHs und NāPas: Körperliche Untersuchungen

mit Catharina Czech, Nora Tegeler und Parisa Seddighizadeh

Dieser Workshop richtet sich speziell an VERAHs und NāPas. Gemeinsam üben wir die strukturierte Untersuchung von Patientinnen und Patienten mit Infektionen (Atemwegsinfekten), dem systematischen Bodycheck nach einem Sturz sowie die Durchführung der DMP-Diabetes-Fußuntersuchung. Dabei zeigen wir praxisnah, worauf es bei den einzelnen Untersuchungen ankommt und welche Befunde besonders wichtig sind. Ziel des Kurses ist es, euch mehr Sicherheit für den Praxisalltag und bei Hausbesuchen zu vermitteln.

Referent:innen

[Albrecht, Martina, Dr. phil.](#)

Gesundheitswissenschaftlerin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Beck, Stefanie, Dr. med.](#)

Fachärztin für Anästhesiologie, Klinik für Intensivmedizin, UKE

[Beer, Nadja](#)

Praxisleitung, Physiotherapeutin, Ambulanzzentrum des UKE GmbH

[Bozkurt, Sahsenem](#)

Medizinische Fachangestellte, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Czech, Catharina](#)

Medizinische Fachangestellte, VERAH, NÄPa, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Dahl, Katharina](#)

Ärztin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Deckert, Hella](#)

VERAH / NÄPa, Praxismanagement, diplomierte Gesundheitsberaterin /Pädagogin, Palliativbegleiterin, Ernährungsberatung

[Dünwald, Anke](#)

MSM Sozialmanagement, Leitung Team Sozialberatung von hamburger arbeit GmbH

[Ehrhardt, Maren, Dr. med.](#)

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Eisele, Marion, Dr. rer. hum. biol.. Dipl. Psych.](#)

Psychologin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Grübner, Dietrich, Dipl. Psych.](#)

Psychotherapeut bei Psyredie, Freiburg

[Hansen, Heike, Dr.](#)

Gesundheitswissenschaftlerin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Johne, Jakob, Dr. med.](#)

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Kloppe, Thomas, Dr. rer. biol. hum., M.A. Soziale Arbeit](#)

Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Knuth, Julia](#)

Medizinische Fachangestellte, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Köster, Jan, Dr. med.](#)

Facharzt für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Kratt, Marlies](#)

Praxisleitung, Physiotherapeutin, Ambulanzzentrum des UKE GmbH

[Krüger, Katharina](#)

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Lühmann, Dagmar, Dr. med.](#)

Ärztin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Lutz, Frederike, Dr. med.](#)

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

[Mallon, Tina, Dr. rer. biol. hum.](#)

Psychologin/ Musiktherapeutin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Marx-Rosenberg, Gabriella, PD Dr. disc. pol.

Soziologin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Mews, Claudia, Dr. med.

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Muche-Borowski, Cathleen, PD. Dr. rer. biol. hum.

Gesundheitswissenschaftlerin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Oltrogge-Abiry, Jan, Dr. med.

Facharzt für Allgemeinmedizin, Oberärztliche Koordination Krankenversorgung, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Pasternak, Dominik

MSM Sozialmanagement, Leitung Team Sozialberatung von hamburger arbeit GmbH

Peil, Daria

Medizinische Fachangestellte, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Pohontsch, Nadine PD Dr. rer. hum. biol.. Dipl.-Psych.

Psychologin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Puschmann, Egina, Dr. med.

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Schatzki, Evelin

Medizinische Fachangestellte, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Schluckebier, Iris

MFA/VERAH/NäPa, Praxisberaterin & Coach, Dozentin, Fachlicher Beirat beim PKV-Institut München

Scherer, Martin, Prof. Dr. med.

Facharzt für Allgemeinmedizin, Direktor, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE,
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

Schulze, Josefine, Dr. rer. biol. hum

Psychologin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Seddighizadeh, Parisa,

Ärztin in Weiterbildung, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Schmalstieg-Bahr, Katharina, Dr. med.

Fachärztin für Allgemeinmedizin, stellvertretende oberärztliche Koordination Krankenversorgung, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Stark, Anne

Gesundheitswissenschaftlerin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Tegeler, Nora

Ärztin in Weiterbildung, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Vermeiren, Kathrin, Dr. med.

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Walther, Sophie, Dr. med.

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, UKE

Unterstützen Sie die Allgemeinmedizin!

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Allgemeinmediziner

- fachliche Heimat von Hausärzt:innen, ÄiW, Lehrärztensowie wissenschaftlich Tätigen der universitären Institute für Allgemeinmedizin und wissenschaftlich interessierten MFA
- Verzicht auf Sponsoring durch pharmazeutische Unternehmen
- Erarbeitung von Leitlinien speziell für die hausärztliche Praxis
- Förderung des allgemeinmedizinischen Nachwuchses bereits ab Studienbeginn
- interkollegialer Austausch im Rahmen von Praxishospitationen



Wofür steht die DEGAM?

Moderne Allgemeinmedizin bzw. Hausarztmedizin heißt: eine ganzheitliche, vernetzt denkende und biopsychosozial ausgerichtete Perspektive. Hausärztinnen und Hausärzte sind die Spezialisten für den ganzen Menschen.

Für diesen generalistischen Blick steht die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). Dazu gehören eine gute Ausbildung sowie hochwertige Fort- und Weiterbildung. Gleichzeitig macht sich die DEGAM für den Wissenstransfer in die hausärztliche Praxis stark: zum Beispiel durch neue Leitlinien, in denen aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Wissenschaft für die Praxis aufbereitet werden.

Bei all dem steht die DEGAM für kritisches, evidenzbasiertes und vor allem unabhängiges Denken: unsere Arbeit ist 100 Prozent frei von Zuwendungen durch die Pharmaindustrie. Der jährlich stattfindende DEGAM-Kongress bietet Gelegenheit zur Fortbildung, zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und zu fachlichem Austausch. Der DEGAM Jahreskongress 2026 findet vom 29.9.2026 – 02.10.2026 in Göttingen statt.

Mehr Informationen unter www.degam-kongress.de

Die Allgemeinmedizin unterstützen, DEGAM-Mitglied werden und gleichzeitig profitieren durch...

- **tagesaktuellen E-Mail-Service** zu hausärztlich relevanten Themen
- Aktuelle Leitlinien für die Hausarztmedizin
- Jährlich 8 Ausgaben der Zeitschrift für Allgemeinmedizin (ZFA) inklusive
- CME-Artikel Zugang zur Cochrane-Library/Volltextmodus
- Kompetente Beratung in praxis- und wissenschaftsrelevanten Fragen durch 9 DEGAM-Sektionen
- reduzierten Teilnahmepreis für den DEGAM-Jahreskongress

Kontakt

DEGAM-Bundesgeschäftsstelle Friedrichstraße 88

10117 Berlin

030 20 966 98-00

030 20 966 98-99

www.degam.de | geschaeftsstelle@degam.de